

Pressespiegel

36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal 2025

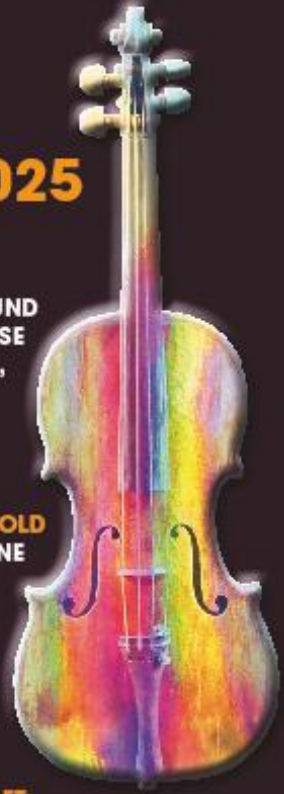
**NAGOLD
WILDBERG**

**36. SOMMER-
MUSIK IM OBEREN
NAGOLDTAL**

**05.08 –
21.08.2025**

05. – 15.08.2025
CJD NAGOLD
MEISTER-, KINDER- UND
KAMMERMUSIKKURSE
FÜR VIOLINE, VIOLA,
VIOLONCELLO,
KONTRABASS UND
KLAVIER

15. – 21.08.2025
MUSIKSCHULE NAGOLD
MEISTERKURS VIOLINE
VADIM GLUZMAN



SCHIRMHERRSCHAFT:
MINISTERIN THERESA SCHOPPER



GRUSSWORT
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport
des Landes
Baden-Württemberg

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Treffender als mit Victor Hugos Worten kann wohl kaum beschrieben werden, was die Sommermusik im Oberen Nagoldtal so besonders macht: Hier wird Musik nicht nur gespielt, sondern erlebt – als eine Sprache, die zwar ohne Worte auskommt, aber umso eindrucksvoller auf Ausführende und Zuhörende gleichermaßen wirkt. Damit regt die Sommermusik in Meisterkursen und Konzerten zum gegenseitigen Austausch an. Sie schafft Raum für Begegnung und Inspiration über Sprach- und Kultur Grenzen hinweg.

Es ist mir eine große Freude, die Schirmherrschaft über die 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal zu übernehmen. Seit 1988 steht diese Veranstaltung für höchste musikalische Qualität und beste Nachwuchsförderung. Umgeben von schöner Landschaft können junge Musikerinnen und Musiker in intensiven Arbeitsphasen ihr Können vertiefen, gemeinsam musizieren und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz diese wertvolle Initiative ermöglichen – dem Organisationsteam, den Dozentinnen und Dozenten, den Förderern sowie den gastgebenden Städten Nagold und Wildberg. Ihr Engagement macht die Sommermusik zu einem eindrucksvollen Erlebnis für alle Beteiligten.

Ich wünsche den jungen Musikerinnen und Musikern eine inspirierende Zeit, dem Publikum unvergessliche Konzerte und dem gesamten Festival viel Erfolg!

Theresa Schopper
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg

GRUSSWORT

**Landrat
des Landkreises Calw**

Liebe Musikerinnen und Musiker,
sehr geehrte Damen und Herren,

Begabung entfaltet sich am besten, wenn sie Raum zum Entdecken und Ausprobieren erhält. Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal bietet jungen Talenten genau diesen Freiraum, bei dem sie von international renommierten Dozentinnen und Dozenten unterstützt und gefördert werden.

Die Meister- und Kinderkurse sind ein wertvolles Element im kulturellen Leben unseres Landkreises: Die öffentlich zugänglichen Proben und die Konzerte in unseren wunderschönen Kirchen ziehen ein großes Publikum aus Nah und Fern an. Durch das offene Miteinander entstehen Freundschaften, es bietet sich Gelegenheit zum Austausch von Experten und Interessierten. Es werden Einblicke in die künstlerischen Arbeitsweisen und kreativen Prozesse ermöglicht, die sonst hinter verschlossenen Türen bleiben. Das ist ein Gewinn für unser kulturelles Verständnis und die lebendige Gemeinschaft im Landkreis Calw.

Die Idee der Initiatoren, begabte Nachwuchsmusiker in der idyllischen Kulisse des Nagoldtals zu fördern, ist bis heute das Fundament für diese besondere Veranstaltungsreihe. In enger Zusammenarbeit mit den Musikschulen und zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern gestalten sie jährlich ein abwechslungsreiches Programm, das den Landkreis Calw als kulturellen Leuchtturm weit über die Region hinaus bekannt macht.

Ich wünsche Ihnen, liebe Musikerinnen und Musiker Neugier und Inspiration, bei jeder Probe und jedem Konzert Ihre Begabungen zu stärken und dass Sie Ihr Potential entfalten. Allen Besucherinnen und Besuchern möge dieses kulturelle Angebot unvergessliche musikalische Erlebnisse in unserem schönen Landkreis Calw schenken.

Helmut Riegger
Landrat des Landkreises Calw



GRUSSWORT

**Oberbürgermeister
der großen Kreisstadt
Nagold**

Mit Freude begrüße ich Sie, liebes Publikum aus Nagold und dem Oberen Nagoldtal, liebe Musikfreunde aus Nah und Fern, und heiße Sie herzlich zu den Konzerten der 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal willkommen.

Es freut mich besonders, dass die Sommermusik ein Anziehungspunkt für junge Musiktalente aus vielen verschiedenen Ländern der Welt geworden ist. Es sind Künstler der Weltbühne, die in Nagold den musikalischen Nachwuchs unserer Gesellschaft unterrichten und fördern. Auch junge Musiker aus Deutschland und der Region haben sich für die Kurse angemeldet. Darüber hinaus sollen auch die Schülerinnen und Schüler der Musikschulen unserer Region ermutigt werden, gemeinsam zu musizieren und kreative Ideen zu entwickeln.

Und es sind Sie, liebe Freundinnen und Freunde der Musik und Kunst, denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse ihre vorbereiteten Werke präsentieren möchten. Ihr Besuch ist Anerkennung für die Kursteilnehmenden, und dafür danke ich Ihnen.

Mein Dank gilt aber auch allen Beteiligten, die ihre Musikdarbietungen in Konzerten präsentieren und zu denjenigen bringen, die nicht in die Konzerte kommen können: In die Seniorenheime Nagold und Wildberg, in das Hospiz und in die Paracelsusklinik in Bad Liebenzell-Unterlengehards. Dank gilt auch den Künstlerinnen und Künstlern, welche die jungen Musiker engagiert fördern sowie allen Verantwortlichen in den Städten Nagold, Wildberg und Calw bei der Durchführung der Kurse.

Und Ihnen, liebe Zuhörer, wünsche ich einen besonders schönen Konzertgenuss bei der 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal.

Jürgen Großmann
Oberbürgermeister der Stadt Nagold



GRUSSWORT

**Bürgermeister
der Stadt Wildberg**

„Wo Worte versagen, spricht die Musik“. Der Dichter Hans Christian Andersen war seiner Zeit voraus, als er diesen Satz aussprach. Vielleicht ahnte er, dass es eine Zeit geben wird, in der man aufgrund vieler Ereignisse regelrecht sprachlos wird.

Aber wie tröstend ist, dass es trotzdem eine Sprache gibt, die übergreifend und trotz fehlender Worte direkt ins Herz geht und jeden ergreift – die Musik.

Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr diese Sprache in Wildberg bei den beiden Konzerten Anfang August in der Martinskirche in Wildberg gesprochen wird. Bereits zum 36. Mal erwarten wir Konzerte, die uns berühren – unabhängig von Worten und Sprachbarrieren.

Gemeinsam unterstützt die Stadt Wildberg die Musiker mit der Bereitstellung des einzigartigen Konzertortes in der historischen Martinskirche. Wir sind sicher, dass die Dozenten mit ihren Schülerinnen und Schülern wieder die richtigen „Worte“ und Werke finden und mit ihrer Musik begeistern.

Unser Dank gilt Adelheid Kramer, den Veranstaltern, Sponsoren und allen, die dieses Event ermöglichen. Den jungen Musikerinnen und Musikern wird hier die Gelegenheit geboten, ihre Kenntnisse auszubauen und zu vertiefen und diese internationale Sprache weiter sprechen zu lernen.

Wie jedes Jahr haben Kinder und Jugendliche freien Eintritt zu den Konzerten.

Ulrich Büniger
Bürgermeister der Stadt Wildberg





★★★★★ Bewertung und Bericht

SOMMERMUSIK IM OBEREN NAGOLDTAL

36. Sommermusik in Nagold und Wildberg

Meister-, Kinder- und Kammermusikurse
für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier
vom 5. bis 15. August 2025

Meisterkurs Vadim Gluzman, Violine
vom 15. bis 21. August 2025
Konzerte in Nagold, Wildberg und Calw

Im Jahr 1988 wurde die Sommermusik im Oberen Nagoldtal (ehemals Altensteiger Sommermusik) als Privatinitiative der Professoren Dr. Helmut Zehetmair und Erika Lösch sowie von Adelheid Kramer ins Leben gerufen.

Ziel ist es, besonders begabte Kinder und Jugendliche während der Ferien unter optimalen Bedingungen zu fördern.

Die Leitung und Gesamtorganisation liegt seit 1988 in der Verantwortung von Adelheid Kramer.

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal findet alljährlich im CJD Jugenddorf Nagold und den angrenzenden Schulen statt und wurde mit ihrer Konzertreihe zu einem wichtigen Bestandteil des Kulturlebens der Region.

Informationen und Anmeldung zu den Kursen sind unter www.sommermusik-nagoldtal.de abrufbar.

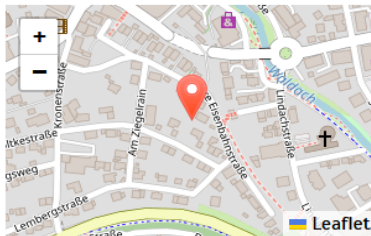
KONTAKT

Sommermusik im Oberen Nagoldtal

Telefon: +49 (0)172-7406392

E-Mail: info@sommermusik-nagoldtal.de

<http://www.sommermusik-nagoldtal.de>



Kartenverkauf:

Stadt Nagold:

Rathaus-Café · Tel. 07452 970773

Stadt Wildberg:

Bürgerservice · Tel. 07054- 201-0

Stadt Calw:

Abteilung Tourismus · Tel. 07051-167-399

Fax: 07051-167 398 · E-Mail: stadtinfo@calw.de

Landratsamt Calw:

Amt für Schulen und Kultur · Tel. 07051 160-491

Internet-Kartenbestellung:

www.sommermusik-nagoldtal.de

www.reservix.de

... und an den jeweiligen Abendkassen

Amtsblatt Nagold

Nummer 27

26.07.2025



Nr. 27 | 26. Juli 2025

Amtsblatt

Informationen | Amtliche Bekanntmachungen | Ausschreibungen



Stimme

Bewegender Austausch

Gemeinsames Musizieren ermöglicht Einblicke in andere Kulturen und schafft Verbindungen und Verständnis für Menschen anderer Länder. In diesem Sinne versteht sich die Sommermusik im Oberen Nagoldtal. In diesem Jahr reisen wieder 90 junge Musiker aus zahlreichen Ländern der Welt, aus Deutschland und aus der Region an, um ein besonderes Dozententeam kennen zu lernen und auf ihrem Instrument gefördert zu werden. Sie alle sind herzlich eingeladen und können das gemeinsame Musizieren in den verschiedenen Konzerten erleben. Ein besonderer Dank gilt all denjenigen, die diese wunderbare Begegnung und Förderung ermöglichen.

Zur Person:
Adelheid Kramer leitet die Sommermusik im Oberen Nagoldtal.

Nagold aktuell

„Bewegt im Kleb“: Fitness unter freiem Himmel

Das beliebte Outdoor-Fitnessangebot „Bewegt im Kleb“ lädt noch bis zum 14. September täglich von Montag bis Sonntag zum kostenlosen Mitmachen ein – ohne Anmeldung findet am Boysen Forum statt: Zum Beispiel heißt es montags um 17:30 Uhr „Hula Hoop“, im Anschluss folgt „Zumba“ um 18 Uhr. Donnerstags um 17 Uhr gibt es das „Bodyworkout meets Yoga“. Freitags wird um 9 Uhr mit Pilates gestartet, um 10 Uhr sind Mama und Baby gefragt beim „Mama Baby Tanz“. Sonntags um 11 Uhr ist es Zeit für „Line Dance“. Alle Kursangebote und Informationen sind unter www.nagold.de/spass-und-sport zu finden.



Tipp der Woche

Der Lesegarten mit dem öffentlichen Bücherschrank ist an der alten Stadtmauer in der Schmiedgasse zu finden. Betreut wird der Bücherschrank von der Nagolder Stadtbibliothek. Die Bücher stehen von Mai bis September zur Verfügung. In den Wintermonaten wird der Schrank aufgrund der Witterung „geleert“. Wer den öffentlichen Bücherschrank nutzen möchte, benötigt keine Mitgliedschaft in der Stadtbibliothek, auch gibt es keine Rückgabefristen. Vielmehr kann man Bücher entnehmen und Bücher, die nicht mehr benötigt werden, hineinstellen. Die Lesemöbel laden bei schönem Wetter zum Verweilen ein. (Foto: Stadt Nagold)

Die 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal

Konzertreihe vom 5. bis zum 20. August



Bei der Sommermusik sind Dozierende und Nachwuchstalente auf der Bühne zu sehen.

Flyer: Stadt Nagold/Foto: Adelheid Kramer

Aus zahlreichen Ländern der Welt reisen wieder junge Musiker an, um Musikerpersönlichkeiten der klassischen Musik im Oberen Nagoldtal zu treffen.

Die jungen Talente – es sind fast 90 an der Zahl – mit den Instrumenten Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier werden unterrichtet und gefördert sowie zum Üben und öffentlichen Auftreten motiviert.

Sie konzertieren im Rahmen der 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal von Dienstag, 5., bis Mittwoch, 20. August. Die musikinteressierte Bevölkerung und Gäste der Region sind herzlich eingeladen, die jungen Musikerinnen und Musiker zusammen mit ihren Meistern in Nagold, in Wildberg und in Calw zu erleben.

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Theresa Schopper hat die Schirmherrschaft für die 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal wieder übernommen.

Zum Dozententeam zählen:

- Violine: Ulf Wallin (Stockholm-Berlin), Alexandra Korobkina (St. Petersburg), Tatiana Liberova (St. Petersburg), Solenne Paillassi (Düsseldorf), Aylen Pritchard (Düsseldorf/Antwerpen), Yun Tang (Shanghai/Wien)
- Viola: Florian Peelman (Berlin)
- Violoncello: Leonid Gorokhov (Hannover), Mikhail Nemtsov (Frankfurt), Cristoforo Pestalozzi (Barcelona), Martti Rousi (Helsinki)
- Kontrabass: Ruben Hoppe (Stuttgart), Felix Leissner (Leipzig)
- Klavier: Henri Sigfridsson (Essen)
- Kammermusik und Korrepetition: Evgeny Sinaiski (Wien/Essen)
- Korrepetition: Tetiana Bilikova (Essen/Düsseldorf), Inga Dzektser (St. Petersburg), Elena Nemtsova (Linz), Eunji Ryu (Korea/Essen)

Meisterkurse

Vadim Gluzman (Chicago) wird als international bekannter Solist und Geiger sowie erfahrener Musikpädagoge wieder einen Meisterkurs für Violine von Freitag, 15., bis Mittwoch, 20. August, abhalten, am Montag, 18. August, um 20 Uhr einen offenen Unterricht in der Städtischen Musikschule präsentieren und im Schlusskonzert am Mittwoch, 20. August, um 19 Uhr in der Remigiuskirche in Nagold zusammen mit seiner Klasse und dem Pianisten Evgeny Sinaiski zu hören sein.

Im Rahmen der Meister- und Kinderkurse der 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal, wird Bogenbaumeister Rüdiger Pfau aus Plauen im Vogtland von Sonntag, 10., bis Freitag, 15. August, die Kurse begleiten, am Dienstag, 12. August, im CJD Nagold um

(Fortsetzung auf Seite 2)

Musikalische Nachwuchsförderung mit Hingabe

Junge Talente, große Meister und bewegende Konzerte an besonderen Orten

(Fortsetzung von Seite 1)

11:30 Uhr einen Vortrag halten, beraten und auch mit einer kleinen Werkstatt Arbeiten an Bögen vornehmen. Dass er etwas von seinem Handwerk versteht, lässt sich durch die Tatsache bestätigen, dass er für die Geigenvirtuosen Julia Fischer und Augustin Hadelich und viele andere Musiker Geigenbögen angefertigt hat.

Zur Geschichte

Seit dem Jahr 1988 erhalten junge, hochbegabte Musiker während der Sommermusik im Oberen Nagoldtal Einzelunterricht, Korrepetition, sammeln Erfahrungen im Ensemblespiel sowie mit Orchester und haben die Gelegenheit, ihre erarbeiteten Werke intern und öffentlich aufzuführen.

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal wurde damals von Prof. Dr. Helmut Zehetmair und seiner Frau Erika zusammen mit Adelheid Kramer gegründet.

Der ehemalige Hochschulprofessor der Universität Mozarteum Salzburg hatte als besonderes Anliegen die Förderung musikalisch begabter Kinder, Jugendlicher und Studenten. Sein Anspruch war es, dass jeder seinem Talent entsprechend gefördert wird und am Ende der Kurse die Musik mit all' ihren Klangfarben, Emotionen, Schwingungen verbindenden und Frieden stiftenden Momenten in die Welt hinausgetragen werden sollte.

Für Kinder findet ein Betreuungsangebot sowohl beim Üben und Musizieren als auch in der Freizeit statt. Ziel ist es, die jungen Musiker ihrer Begabung und ihrem Können ent-



Bei der gemeinsamen Probe.

Foto: Adelheid Kramer

sprechend in einer anregenden Atmosphäre zu fördern.

Schnupperstunden

Als besonderes Angebot der „Sommermusik im Oberen Nagoldtal“ gilt der Unterricht in sogenannten Schnupperstunden für alle Musikschülerinnen und Musikschüler aus den Landkreisen Calw, Pforzheim, Freudenstadt und Westlicher Enzkreis, die sich nach vorheriger Absprache und gegen eine geringe Gebühr über ihre Musikschulen für eine Unterrichtsstunde oder auch für einen Kurs bei einem der Sommermusik-Dozenten anmelden können.

Dabei soll betont werden, dass die Freude am Musizieren und die Motivation für das Üben gestärkt werden.

Die Konzertreihe

Neben den abendlichen Podien im

CJD Nagold, bei denen die jungen Künstler auftreten und ihr Können präsentieren, gibt es wiederum eine eigene Konzertreihe für alle Musikfreunde und Gäste im Oberen Nagoldtal – in den Städten Calw, Nagold und Wildberg.

Ein besonderes musikalisches Erlebnis soll hervorgehoben werden:

Am Samstag, 9. August, lädt die Sommermusik zu einem musikalischen Spaziergang auf dem neu gestalteten Möriekeweg ein:

Treffpunkt: CJD Nagold, Röttenbachweg 1: Mörike und Mozart – ein musikalischer Spaziergang auf dem Möriekeweg.

Die Moderation übernimmt der Schauspieler und Musiker Fridtjof Bundel (Hamburg), der auch durch die Konzerte begleitet wird.

Auch für die Kinder Nagolds und der

Region ist wieder ein Konzert am Donnerstag, 14. August, um 15 Uhr im Foyer der Stadthalle Nagold geplant, das unter dem Motto „Eine zauberhafte, musikalische Reise durch die Sommermusik“ steht. Wiederum wird Fridtjof Bundel die Kinder mit auf diese Reise nehmen.

Das genaue Konzertprogramm kann kurzfristig im Internet abgerufen werden: <http://www.sommermusik-nagoldtal.de/index.php/konzerte>.

Sonderkonzerte

Darüber hinaus hat es sich die Sommermusik im Oberen Nagoldtal im Sinne der Stiftung „Yehudi Menuhin – Live Music Now“ zur Aufgabe gemacht, auch dort zu musizieren, wo es den Menschen nicht möglich ist, ins Konzert zu kommen.

So finden Konzerte im Seniorenheim Martha-Maria (Donnerstag, 7. August, 15:30 Uhr), im Hospiz Nagold (Termin noch offen), in der Kirche der Christengemeinschaft in Bad Liebenzell-Unterlengenhardt (Samstag, 9. August, 19:30 Uhr, neben dem Paracelsus-Krankenhaus) sowie im Alten- und Pflegeheim Wildberg (Mittwoch, 13. August, 15:30 Uhr) statt.

Am Montag, 11. August, 19:30 Uhr ist ein Konzert in der Ev. Kirche Pfrondorf und am Mittwoch, 13. August, lädt die Bürgerstiftung der Urschelstiftung ins Burgcenter Nagold bei freiem Eintritt ein – in beiden Konzerten mit ausgewählten Musikern der Kurse.

Im Konzert im Sitzungssaal des Landratsamts in Calw am Dienstag, 12. August, werden Musikhöhepunkte

der 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal in Erinnerung an den Cellisten und Dozenten sowie langjährigen künstlerischen Leiter Claude Starck präsentiert. Es spielen Dozenten und herausragende junge Musiker ein fein abgestimmtes Programm, das der Cellist Cristoforo Pestalozzi als einer der erfolgreichsten Schüler von Claude Starck zusammengestellt hat (abrufbar unter www.sommermusik-nagoldtal.de/Konzerte). Durch das Programm führt Ministerialrat a.D. Walter Pfohl.

Alle Konzerte sind auf der Internetseite unter www.sommermusik-nagoldtal.de zu finden. (red)

Kartenverkauf

Stadt Nagold
Rathaus-Café
Telefonnummer: 07452 970 773

Stadt Wildberg
Bürgerservice
Telefonnummer: 07054 201-0

Stadt Calw
Abteilung Tourismus
Telefonnummer: 07051 167-399
E-Mail: touristinfo@calw.de

Landratsamt Calw
Amt für Schulen und Kultur
Telefonnummer: 07051 160-491

Internet
www.sommermusik-nagoldtal.de
info@sommermusik-nagoldtal.de
www.reservix.de

An den Abendkassen

Mitteilungsblatt Wildberg

Nummer 31

30.07.2025

36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal



Foto: Langenlocher Kultur

Aus vielen Ländern der Welt reisen wieder junge Musiker zur Sommermusik im Oberen Nagoldtal an, um große Meister ihres Instruments zu treffen. Adelheid Kramer als Organisatorin bringt dieses einmalige Konzept in die Städte Wildberg und Nagold. Die jungen Talente mit den Instrumenten Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier werden von hochkarätigen Musikern und Solisten unterrichtet und gefördert sowie zum Üben und zu öffentlichen Auftritten motiviert. Zu den Meisterkursen gehören auch Korrepitition, Kammermusik (Streicher- und Klavierkammermusik) und Orchesterproben sowie Übungsabende, Podium- und Abschlusskonzerte.

Die Dozenten, die ebenfalls aus zahlreichen Ländern der Welt kommen, sind

Künstler der Weltbühne. Ihr umfangreiches Wissen und fundiertes pädagogisches Können sind ideale Voraussetzungen für die optimale Förderung der jungen Musiker. Als besonderes Angebot der Sommermusik im Oberen Nagoldtal gilt der Unterricht in sogenannten Schnupperstunden für alle Musikschüler aus den Landkreisen Calw, Pforzheim, Freudenstadt und westlicher Enzkreis. Jungen Musikern der Region sollen dabei die Freude und die Motivation am Musizieren übermittelt werden.

Konzerte der 36. Sommermusik
Teilnehmer und Dozenten stellen ihr Können in einer begleitenden Konzertreihe vor, die vom 5. bis zum 20. August stattfindet. Die musikinteressierte Bevölkerung und Gäste der Region sind herzlich eingeladen, die jungen Musiker zusam-

men mit ihren Meistern in Nagold, Wildberg und Calw zu erleben. In der Schäferlaufstadt finden wieder zwei Konzerte statt, beide in der Wildberger Martinskirche. Den Anfang macht das Konzert International am Mittwoch, 8. August, um 20 Uhr. Schüler und Dozenten aus verschiedenen Ländern präsentieren ein vielfältiges und anspruchsvolles Programm. Das zweite Konzert in Wildberg beginnt am Freitag, 8. August, um 20 Uhr. Ein erlebnisreiches Programm der Dozenten wird zu hören sein.

Programm und Tickets
Weitere Infos gibt es unter www.sommernmusik-nagoldtal.de. Dort sowie unter www.reservix.de können Karten im Vorverkauf erworben werden. Außerdem gibt es Tickets an den Abendkassen.



Amtsblatt Nagold

Nummer 28

02.08.2025



Musikalische Promenade durch die Altstadt

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal wurde 1988 von den Professoren Dr. Helmut Zehetmair, Erika Lösch und Adelheid Kramer

ins Leben gerufen, um besonders begabte Kinder und Jugendliche in den Ferien zu fördern. Im Rahmen der 36. Sommermusik findet am Sonntag, 10. August, die Veranstaltung „Klingendes Nagold“ statt – eine musikalische Promenade durch die Altstadt mit Musiktalenten der Kurse. Startpunkt der Exkursion, die von Oberbürgermeister Jürgen Großmann und Simone Großmann moderiert wird, ist um 16 Uhr an der Ev. Stadtkirche Nagold. (Flyer: Stadt Nagold)

Die 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal bringt erneut große Talente in die Region

Heute beginnt die Konzertreihe in Wildberg

Aus vielen Ländern der Welt reisen wieder junge Musiker zur Sommermusik im Oberen Nagoldtal an, um große Meister ihres Instruments zu treffen. Adelheid Kramer als Organisatorin bringt dieses einmalige Konzept in die Städte Wildberg, Nagold und Calw. Die jungen Talente mit den Instrumenten Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier werden von hochkarätigen Musikern und Solisten unterrichtet und gefördert sowie zum Üben und zu öffentlichen Auftritten motiviert. Zu den Meisterkursen gehören auch Korrepetition, Kammermusik (Streicher- und Klavierkammermusik) und Orchesterproben sowie Übungsabende, Podiums- und Abschlusskonzerte.

Die Dozenten, die ebenfalls aus zahlreichen Ländern der Welt kommen, sind Künstler der Weltbühne. Ihr umfangreiches Wissen und fundiertes pädagogisches Können sind ideale Voraussetzungen für die optimale Förderung der jungen Musiker. Als besonderes Angebot der Sommermusik im Oberen Nagoldtal gilt der Unterricht in sogenannten Schnupperstunden für alle Musikschüler aus den Landkreisen Calw, Pforzheim, Freudenstadt und westlicher

Enzkreis. Jungen Musikern der Region sollen dabei die Freude und die Motivation am Musizieren übermittelt werden.

Konzerte der 36. Sommermusik

Teilnehmer und Dozenten stellen ihr Können in einer begleitenden Konzertreihe vor, die vom 5. bis zum 20. August stattfindet. Die musikinteressierte Bevölkerung und Gäste der Region sind herzlich eingeladen, die jungen Musiker zusammen mit ihren Meistern in Nagold, Wildberg und Calw zu erleben. In der Schäferlaufstadt finden wieder zwei Konzerte statt, beide in der Wildberger Martinskirche. Den Anfang macht das Konzert International am heutigen Mittwoch, 6. August, um 20 Uhr. Schüler und Dozenten aus verschiedenen Ländern präsentieren ein vielfältiges und anspruchsvolles Programm. Das zweite Konzert in Wildberg beginnt am Freitag, 8. August, um 20 Uhr. Ein erlesenes Programm der Dozenten wird zu hören sein.

Programm und Tickets

Weitere Infos gibt es unter www.sommermusik-nagoldtal.de. Dort sowie unter www.reservix.de können Karten im Vorverkauf erstanden werden. Außerdem gibt es Tickets an den Abendkassen.

Fotos: Jacqueline Geisel



Schwarzwälder Bote

08.08.2025

Numer 181

NAGOLD

Freitag, 8. August 2025

Die Sonne liebt die Sommermusik

Mit dem Eröffnungskonzert in der Nagolder Stadtkirche kehrte die Sommermusik zum 36. Mal ins Obere Nagoldtal zurück.

■ Von Maria Kosowska-Németh

NAGOLD. Pünktlich zu Beginn der Sommermusik hellte sich der Himmel über Nagold, Wildberg und Calw endlich auf, und die untergehende Sonne verlieh dem Konzert ein besonderes Flair. Zudem erhielt das Programm durch die überwiegend gefühlsbetonten Beiträge ein klares Profil mit Tiefgang.

In wenigen Worten begrüßte der Gastgeber Pfarrer Matthias Trumpp das Publikum, die internationale Musikdozenten-Crew und die etwa 100 Kursteilnehmer aus 20 Ländern aus aller Welt. Ebenso kurz, doch inhaltsreich fasste der Moderator Fridtjof Bunner seine Ansagen zusammen.

Poetische Stimmung und religiöse Andacht

In sich gekehrt und mit einer fast religiösen Andacht interpretierte Mikhail Nemtsov drei Sätze aus einer Suite von Johann Sebastian Bach für Solo-Cello. Ruben Hoppe (Kontrabass) und Tetiana Bielikova (Klavier) präsentierten die frappierende Tonsprache des „Andantino“ vom Zeitgenossen František Hrtl und ließen dabei einen Freiraum für Träumereien entstehen.

Die poetische Stimmung setzten der Bratschist Florian Peelmann und Tetiana Bielikova mit einem Satz aus „Märchenbilder“ von Robert Schumann fort. Die Gemüter der Zuhörer hoben hier von der Gegenwart ab und gerieten in einen Seelenzustand des Loslassens und schwebender Ruhe.

Großraum-Akustik verschluckt die Feinheiten

Mit zwei Stücken für Cello und Orchester (bzw. Klavier) von Alexander Glazunov kamen die ausdrucksstarke Tonsprache,



Eunji Ryu-Sigfridsson und Henri Sigfridsson brillierten mit ihrer Mozart-Interpretation

Foto: Thomas Pritsch

Sensibilität sowie interpretatorische Vielfalt des Cellisten Nemtsov und seiner Schwester Elena Nemtsova am Klavier, zum Vorschein. In einer wunderbaren Balance beider Instrumente schwankten die Stimmungen zwischen Zärtlichkeit, liebevoller Anbetung, stilechtem spanischen Temperament, stolzer Eleganz und edelmütiger Vornehmheit.

Wie Moderator Bunner ankündigte, sprühte aus dem Kopfsatz einer Sonate von Wolfgang Amadeus Mozart unter den vier Händen von Eunji Ryu-Sigfridsson und Henri Sigfridsson „Charme,

Witz und elegante Leichtigkeit“. Abgesehen davon, dass die Großraum-Akustik viele fragile Feinheiten der Kammermusik „verschluckte“ – was mehrere Zuhörer im Nachhinein bemängelten.

Beethoven und der dramatische Sturm der Gefühle

Trotz dieser Widrigkeit genoss das Publikum in vollen Zügen die künstlerische und interpretatorische Einigkeit von Alexandra Korobikina (Violine) und Evgeny Sinaiski (Klavier), die den Kopfsatz der Sonate Nr. 7 c-moll von Ludwig van Beethoven in einen präzisen wie dra-

matischen Sturm der Gefühle verwandelten. In dem „Gran Duo Concertante“ von Giovanni Bottesini präsentierten Yun Tang (Violine) und Felix Leissner (Kontrabass) zu Klavierbegleitung von Inga Dzehtser einen überwältigenden Vorrat an ihren technisch-musikalischen Fähigkeiten und brillierten sowohl solistisch als auch in den instrumental „Duellen“.

Funken sprühen beim „Forellenquintett“

Einen letzten starken Akzent verliehen dem Konzert Alexandra Korobikina, Florian Peelmann, Ruben Hoppe und

Inga Dzehtser, denen sich Cristoforo Pestalozzi (Cello) anschloss. Ihre hoch energetische und vor Funken sprühende Interpretation des ersten Satzes aus dem „Forellenquintett“ von Franz Schubert bewegte die Zuhörer zum frenetischen Schlussapplaus.

Dann versammelten sich alle Konzertteilnehmer auf der Bühne und freuten sich sichtlich über die laute Publikumsanerkennung im Stehen. Die Gründerin und Organisatorin der Sommermusik, Adelheid Kramer, hielt sich wie gewohnt im Schatten des Geschehens auf.

■ Nagold

Bürgerzentrum: Nach telefonischer Vereinbarung: Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung 0162/6093821; Pflegestützpunkt 9 bis 12 Uhr 07051/160329.

Der Seniorentreff Mohren (Querstraße 1) ist heute, von 15 bis 18 Uhr zum gemeinsamen Plausch bei Kaffee oder Tee geöffnet.

Die Bergsport- und Klettergruppe der Naturfreunde trifft sich heute, Freitag, ab 18.30 bis 21 Uhr am Kletterturm beim Naturfreundehaus am Killberg, wetterabhängig, zum Klettertraining. Große und kleine Gäste können Mitklettern oder sich informieren. Kontakt über Daniel Haug, Telefon 0176/52091811 (werktags ab 16.30 Uhr).

Gemeinschaft fährt nach Kälberbronn

NAGOLD. Die Dienstaggemeinschaft Nagold fährt am Dienstag, 12. August, nach Pfalzgrafenweiler-Kälberbronn zur Einkehr in „Schwanenwirts Kuhstall“. Für Mitfahrer und Gäste bestehen folgende Aufstiegsmöglichkeiten: Iselshausen Eck 12.40 Uhr, Gündringen Wasserwerk 12.45, Hochdorf Rathaus 12.47, Vollmaringen Krone 12.52, Nagold Busbahnhof 13.10, Talstraße 13.17, Carl-Zeiss-Straße 13.20, Rohrdorf Bahnhof 13.33, Ebhausen Rathaus 13.35, Walldorf Altensteiger Straße 13.40 Uhr.

Hirsch auf Sommertour

NAGOLD. Im Rahmen seiner Sommertour kommt Carl Christian Hirsch, CDU-Landtagskandidat und Vorsitzender der Kreis-CDU mit seinem Stammtisch-Mobil am Samstag, 9. August nach Nagold. Was bewegt die Menschen im Landkreis? Was wünschen Sie sich für die Zukunft ihrer Heimat? Carl Christian Hirsch lädt alle Bürger ab 10 Uhr in der Marktstraße am Unteren Brunnen zum Gespräch ein – bei einem kühlen Getränk, unter freiem Himmel, in entspannter

Schwarzwälder Bote

11.08.2025

Sommermusik in Pfrondorf

NAGOLD. Am heutigen Montag, 11. August, 19 Uhr, findet in der Pfrondorfer Nikolauskirche ein weiteres Konzert im Rahmen der „Sommermusik im oberen Nagoldtal“ statt. Dieses Konzert findet seit vielen Jahren zusätzlich zum offiziellen Programm der Sommermusik statt und bietet jungen Musikern die bei den anderen Konzerten nicht so zum Zug kommen die Gelegenheit, ihr Können vor Publikum zu präsentieren. Im Anschluss an das Konzert lädt der Pfrondorfer Ortschaftsrat traditionell die Besucher und Besucherinnen bei einem Ständerling noch zum Verweilen in den Schulhof ein.

Schwarzwälder Bote

15.08.2025

Junge Musiker begeistern

Im Rahmen der Sommermusik im oberen Nagoldtal traten junge Künstlerinnen und Künstler vor mehr als 80 Besuchern in der fast voll besetzten Pfrondorfer Kirche auf.

NAGOLD-PFRONDORF. Zum 14. Mal bot die Pfrondorfer Nikolauskirche erneut eine wunderbare Kulisse für talentierte junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt.

16 junge Musikerinnen und Musiker präsentierten ihr Können an verschiedenen Streichinstrumenten und begeisterten die Besucher mit einem abwechslungsreichen Programm klassischer Musik.

Das Konzert in der Pfrondorfer Kirche ist eines der wenigen Konzerte im Rahmen der Sommermusik, das keinen Ein-



Junge Musikerinnen und Musiker traten in der fast voll besetzten Nikolauskirche auf.

Foto: vollmer

tritt kostet und auf Spendenbasis stattfindet, was es für viele Musikliebhaber und solche die es noch werden möchten, zugänglich macht.

Nach dem Konzert hatten

die Gäste die Möglichkeit, bei einem Stehempfang, der vom Ortschaftsrat vorbereitet wurde, ins Gespräch zu kommen und den Abend in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Schwarzwälder Bote

11.08.2025

Nummer 183

NAGOLD · WILDBERG · HAITERBACH

Herzschlag im Takt der Emotionen

Am späten Freitagabend hielt die Sommermusik Einzug in Wildberg. Trotz Umleitungen fanden viele Zuhörer den Weg zu der Konzertstätte in der Martinskirche.

■ Von M. Kosowska-Németh

WILDBERG. In dem Ambiente der Martinskirche traten hochkarätige Dozenten der Sommermusik im Oberen Nagoldtal auf und präsentierten ein umfangreiches wie erlesenes Programm. Neben der Wiener Klassik belam das Publikum Werke aus der Früh- und Spätromantik sowie archaisierende und zeitgenössische Musik zu Gehör. Die Einzelheiten zu jeder Komposition erläuterte der Regisseur und Schauspieler Fridtjof Bundel.

Als Leonid Gorokhov (Cello) und Elena Nemtsova (Klavier) „Suite im alten Stil“ von Alfred Schnittke anspielten, breitete sich Stille in den von einheimischen Musikliebhabern und unzähligen Kursanten der Sommermusik besetzten Bankreihen aus. Die Künstler zogen ihre ganze Aufmerksamkeit auf sich durch barocke Klang-Pracht, klassische Eleganz und das lupenreine Zusammenspiel, in dem die mit Leidenschaft gesättigte Lyrik mit instrumentaler Virtuosität wetteiferten.

Sonate für Kontrabass

Die Sonate F-Dur op. 17 komponierte Ludwig van Beethoven für Waldhorn und Klavier. In der Fassung für Kontrabass stellten Felix Leissner und Tiana Bielkova (Klavier) den



Im Ambiente der Martinskirche traten hochkarätige Dozenten der Sommermusik im Oberen Nagoldtal auf.

Foto: Kosowska-Németh

Sonaten-Kopfsatz ins romantische Licht und kreierten mit Passion, instrumentaler Flinkheit und Biss eine persönliche Interpretation, voller Spannung und wechselhaften Stimmungen.

Aus dem „Poème“ von Ernest Chausson, einem Klassiker des Violin-Repertoires, brachte Aylen Pritchin die Essenz der Postromantik hervor. Mit Evgeny Sinaisk (Klavier) an seiner Seite dichtete der Solist eine atemberaubende, von Traurigkeit und Schmerz bezeichnete Klang-Poesie, die den Herz-

schlag der Zuhörer dem Takt der Emotionen unterwarf.

Mit dem Allegro aus einem Duo von Wolfgang Amadeus Mozart erhielten Yun Tang (Violine) und Florian Peelman (Viola) die Stimmung. Aus dem Austausch der interpretatorischen Gedanken und Impulse entstand ein stimmiges, vitales und kontrastreiches Klangbild, in dem die Anmut der Rokoko-Raffinesse immer wieder aufblitzte.

In der Konzertfantasie über George Gershwins Oper „Porgy and Bess“ aus der Feder von

Igor Frolov (dem Schüler von Dawid Ojstrach) fanden Alexandra Korobkina (Violine) und ihr kongenialer Klavierpartner Sinaisk instinktiv eine herrlich klingende künstlerische Ebene. Die sensible, geradezu intime Jazz-Tonsprache – wie in unendlich schön gehauchten „Summertime“ – und freie, bis zum Aufbrausen aufsteigende Leidenschaft bündelten sich zusammen zu einer Darbietung von enormer Wirkungskraft.

Das künstlerische Gespann mit Alexandra Korobkina, Florian Peelman, Leonid Gorok-

hov, Felix Leissner und Inga Dzekter (Klavier) rundete die Abendmusik mit dem Finalsatz aus „Forellenquintett“ von Franz Schubert ab. Nach dieser gefühlsbetonten, schnörkellosen und transparenten, vor Freude und Lebensbejahung strahlenden Darbietung brach ein echter Begeisterungsjubel unter dem Publikum aus. Bevor die Zuhörer die begnadeten Tonkünstler nach zwei Stunden Musikgenuss in die Vollmond-Nacht entließen, riefen sie sie mehrmals auf die Bühne zurück.

Mitteilungsblatt Wildberg

Nummer 33

13.08.2025

Außergewöhnliche Musiker gastierten für zwei hochkarätige Konzerte in der Schäferlaufstadt

Rückblick auf die Sommermusik in Wildberg

Zum 38. Mal findet in diesem Jahr die Sommermusik im Oberen Nagoldtal statt. Das Konzept ist außergewöhnlich – ebenso wie die teilnehmenden Musiker. Aus vielen Ländern der Welt reisen Schüler und Dozenten an, um in der Region für mehrere Wochen intensiv zusammen zu proben und musikalisch zu wachsen. Die jungen Streicher und Pianisten treffen bei dieser Gelegenheit auf wahre Meister ihres Faches. Adelheid Kramer als Organisatorin bringt dieses einmalige Konzept in die Städte Wildberg, Nagold und Calw, wo auch mehrere Konzerte stattfinden, bei denen ein großes Publikum in den Genuss hochkarätiger Musik kommt.

Vom 5. bis zum 20. August finden mehrere dieser Konzerte statt – zwei davon in Wildberg. Vergangene Woche verwandelte sich die Martinskirche in der Kernstadt in eine Weltbühne für klassische Musik. Am Mittwoch standen ausgesuchte Schüler und Dozenten gemeinsam vor dem Publikum. Auf so professionelle Weise vorgetragen bekommen Zuhörer die Werke von Komponisten wie Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach und Joseph Haydn in der Region nur selten zu hören. Virtuosen erweckten die Männer und Frauen die Noten zum Leben. Hier ging es nicht nur um Technik und Fingerfertigkeit. Bei Musikern dieser Liga schwingen Emotionen mit, die nur zwischen den Zeilen zu finden sind und ganz in den Händen gekonnter Interpretation durch große Talente liegen.

Am Freitag gehörte die Bühne den Dozenten. Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Ernest Chausson standen gefühlt an ihrer Seite, während sie die Saiten ihrer Streichinstrumente und den Flügel erklingen ließen. Bei der gebannten Stille in der Kirche konnte man bis in den letzten Winkel eine Stecknadel fallen hören, so ergriffen waren die Zuschauer. Die tolle Akustik des Gotteshauses tat ihr Übriges dazu.

Das Publikum war restlos begeistert. Auf jeden Vortrag folgten Jubelrufe und tosender Applaus, anerkennende Pfiffe hallten durch die Kirche und die Musiker durften gleich mehrmals vor die Zuhörer treten, um sich zu verbeugen. Der Beifall wollte einfach nicht aufhören. Ein starker Ausdruck der unbeschreiblichen Wirkung, welche die Musik auf die Menschen hatte.



Foto: Christian Stiller, Ingriden Grotz, Michaela Lorenz



Schwarzwälder Bote

14.08.2025

Mit sehr feinem Humor

Fridtjof Bundel begleitet die Sommermusik und moderiert auch das Konzert für Kinder.

NAGOLD. Mit Fridtjof Bundel konnte die Sommermusik im Oberen Nagoldtal in diesem Jahr einen erfahrenen Theatermacher als künstlerischen Begleiter und Moderator gewinnen. Der Regisseur, Musiker und Autor ist in zahlreichen Genres zu Hause – von musikalisch-biografischem Theater über Komödien bis hin zu spartenübergreifenden Formaten mit Video, Tanz und Performance.

Gespür für Ton und Timing

Als Moderator führt Bundel mit Gespür für Ton und Timing durch die Konzerte, stellt die Künstler vor, schafft Verbindungslinien zwischen Musik und Publikum – und bleibt dabei stets charmant im Hintergrund. Seine Texte entstehen in enger Abstimmung mit Intendantin Adelheid Kramer und

zeichnen sich durch eine lebendige Sprache und feinen Humor aus.

Fridtjof Bundel war in den vergangenen Jahren unter anderem am Staatstheater Meiningen, dem Theater Reutlingen, am Schlosstheater Celle und an der Opernwerkstatt am Rhein tätig. Aktuell arbeitet er freiberuflich und ist neben der



Fridtjof Bundel übernimmt bei der Sommermusik den Part des künstlerischen Begleiters und Moderators.

Foto: Marie Liebig

Sommermusik auch für Produktionen in Hamburg, Braunschweig, Singen und Plauen-Zwickau engagiert.

Die Sommermusik begleitet er bis Mitte August – mit einem offenen Ohr, künstlerischer Neugier und viel Freude an der Begegnung..

Ein Konzert für Kinder

So wird er am Donnerstag, 14. August 2025 um 15 Uhr im Foyer der Stadthalle Nagold das Konzert für Kinder moderieren und die jungen Besucher auf eine zauberhafte musikalische Reise durch die Sommermusik mitnehmen.

Die jungen Musiker der Sommermusik im Oberen Nagoldtal werden ein feines Programm präsentieren und ihre Werke vorführen, die sie in den vergangenen acht Tagen erarbeitet haben.

Es sind vornehmlich die Kinder aus Nagold und dem Oberen Nagoldtal, aber auch ihre Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel zu der Veranstaltung eingeladen. Interessierte Bürger sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Schwarzwälder Bote

14.08.2025

Nummer 186

NAGOLD UND UMGEBUNG

Donnerstag, 14. August 2025



Foto: Singly Davenley, stock.adobe.com

Sommermusik im Oberen Nagoldtal biegt auf die Zielgerade ein

Mit einer Reihe von Konzerten geht die Sommermusik im Oberen Nagoldtal zu Ende.

NAGOLD. 100 junge Musiker verabschieden sich nach neun intensiven Tagen mit wunderbaren Erlebnissen, einem eindrucksvollen Unterricht, täglichem Üben, gemeinsamem Musizieren in Kammermusikgruppen und im Orchester an diesem Donnerstag, 14. August, in der Nagolder Stadtkirche. Sie laden zum Schlusskonzert der 36. Sommermusik ein. Beginn ist um 19 Uhr.

Viel Freude an Begegnung vieler Nationen

Es werden ausgewählte Musiker ihr einstudiertes Werk zu Gehör bringen. Die Studenten aus zahlreichen Ländern hatten viel Freude bei der Begegnung vieler Nationen, am gemeinsamen Musizieren, am Erkunden neuer Werke.

Im Rahmen des Meisterkurses Vadim Gluzman finden weitere Konzerte statt: eine öffentliche Unterrichtsstunde des Meisterkurses am Montag, 18. August, 20 Uhr in der Musikschule Nagold und am Mittwoch, 20. August, ab 19 Uhr in der Remigiuskirche das Schlusskonzert des Meisterkurses mit Vadim Gluzman, Evgeny Sinaiski und Teilnehmenden.

Karten

Rathaus-Café Nagold,
Telefon: 07452/970773
Stadt Wildberg/Bürgerservice
Telefon 07054-201-0
Stadt Calw: Abteilung Tourismus, Telefon: 07051/167-399 E-Mail: touristinfo@calw.de
Internet-Kartenbestellung
unter www.sommermusik-nagoldtal.de, info@sommermusik-nagoldtal.de, www.reservix.de...und an Abendkassen

Schwarzwälder Bote

16.08.2025

Nummer 188

NAGOLD UND UMGEBUNG

Samstag, 16. August 2025

Junge Musiker sprechen gemeinsam die Sprache der Musik

19 junge Musikerinnen und Musiker boten ihrem Publikum im Rahmen der Sommermusik im Oberen Nagoldtal im Bürgerzentrum ein hochkarätiges Konzert mit Stücken berühmter Komponisten.

NAGOLD. Thomas Eisseler, Sprecher des Vorstands der Urschelstiftung, freute sich ganz besonders darüber, dass diese Veranstaltung inzwischen zum festen Repertoire der Urschelstiftung gehört und das Bürgerzentrum wieder zum Ort der künstlerischen Begegnung junger Menschen aus aller Welt wurde.

Möglich machte dies wieder Adelheid Kramer, die seit nunmehr 37 Jahren auch im Jahr 2025 als Leiterin der Sommermusik im Oberen Nagoldtal die Organisation und Betreuung der Teilnehmer verantwortet. Charmant moderiert wurden die Darbietungen von Friedtjof Bundel. Er war beeindruckt, wie die jungen Menschen aus 20 Nationen in der Zeit ihrer musikalischen Weiterbildung in Nagold zusammenwachsen und eine gemeinsame Sprache sprechen – die der Musik.

Bilder des Kunstkreises Oberes Nagoldtal ausgestellt

Gerade diese Gemeinschaft war beim Auftritt der jugendlichen Künstlerinnen und Künstler unmittelbar zu spüren. Das Publikum dankte es am Ende mit großem Applaus und stehenden Ovationen.

Beim anschließenden vom Team der Urschelstiftung vorbereiteten Umtrunk nutzte das Publikum noch die Gelegenheit zu Gesprächen und dem Betrachtungen der farblichen Vielfalt der Bilder von Mitgliedern des Kunstkreises Oberes Nagoldtal, die im Bürgerzentrum der Urschelstiftung derzeit ausgestellt sind.



Nach ihrem Auftritt genießen die jungen Künstler stehende Ovationen des Publikums.

Foto: Arianne Schnell



Die Nachwuchsmusiker begeisterten ihr Publikum mit Werken berühmter Komponisten.

Foto: Arianne Schnell

Schwarzwälder Bote

18.08.2025

Nagold
Nagold
Nagold

Nummer 189

NAGOLD

Montag, 18. August 2025

Nagold ist eine stolze Gastgeberstadt

Die 36. Sommermusik verabschiedete sich vom Oberen Nagoldtal mit einem bewegenden Abschlusskonzert in der Nagolder Stadtkirche.

■ Von Maria Kosowska-Németh

NAGOLD. Mit herzlichen Worten bedankte sich Oberbürgermeister Jürgen Großmann bei den rund 100 Jungmusikern und bei ihren namhaften Mentoren aus aller Welt, bei der Gründerin und unermüdlichen Organisatorin der Sommermusik Adelheid Kramer sowie bei dem treuen Publikum für die gemeinsame Zeit mit vielen Events in diversen Lokaltäten.

„Wir sind stolz, dass so viele junge Talente den Weg ins Obere Nagoldtal gefunden haben – so der Tenor des Stadtvaters, der das Engagement von Kramer hervorhob und ihre langjährige Arbeit an der Spitze der Sommermusik mit einem Blumenstrauß ehrte.“

An dem Abschlusskonzert beteiligten sich ausgewählte Kursteilnehmer, darunter die elfjährige Geigerin Polina Dubov, die für ihre Wiedergabe der „Zigeunerweisen“ des spanischen Violin-Virtuosen Pablo de Sarasate einen Beifall „hoch zwei“ bekam. Ihre Klavierbegleiterin Inga Dzekster übernahm den Orchesterpart auch in den Kopfsätzen der Cello- und Violinkonzerte von Joseph Haydn und Jean Sibelius.

Mit leichtfüßiger Grazie und Feingefühl

Die Cellistin Anna Martínez González ging die Wiener Klassik mit leichtfüßiger Grazie und Feingefühl an, und in der abschließenden Solo-Kadenz bestätigte sie ihre technisch-interpretatorischen Vorzüge.

Dieser erlesenen Eleganz stellte der Geiger Leonard Tschew einen stilistisch und emotionalen Kontrast gegenüber. In seiner Auffassung der spätromantischen Musik von Sibelius bündelten sich künstlerische Aufrichtigkeit, Leidenschaft und erfrischende Intensität der Tongebung zu einer geschlossenen und tief bewegenden Gesamtheit.

Ein romantisches Flair umwehte drei Sätze aus einer Partita für Klavier von Johann Sebastian Bach unter den Händen von Sota Kubota.

Der selektive Anschlag deckte kontrapunktische Strukturen auf, die der Pianist nach seiner Vorstellungskraft und Intuition formte und das Bildnis des Barock-Meisters mit eigenen Augen betrachtete.

Cello-Orchester kreiert lyrisches Klangbild

Ganz nach Absicht des brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos trug ein Prelúdio für Cello-Orchester deutliche Züge einer Bachschen Arie.

Sidney Andersen, Gleb Andronov, Maider Chacón Cuatango, Rebecca Falk, Polina Khivintseva, Fedor Maksimov, Debora Okhotina, Piotr Okhotnikov, Zhifan Wang und Caitlin Whinnall vertieften sich in eine gemeinsame Gefühlswelt und kreierten ein homogenes, lyrisch betontes Klangbild.

Die Darbietung des Allegro con spirito aus einer Violinsonate von Ludwig van Beethoven weckte den Anschein eines lebhaften Zwiegesprächs zwischen dem Geiger David Martínez González und der Pianistin Tetiana Bielikova. Auch sie gaben ihre Emotionen offen preis und gestalteten die Musik mit arziehender Ausdruckskraft –

mal zart, fast an der Grenze zum unschuldigen Flirt, mal leidenschaftlich oder gar streitsüchtig.

In dem Kopfsatz aus einem Klaviertrio von Johannes Brahms brachten Alexandra Molodstova (Violine), Maria Pungar (Violoncello) und Stanislava Zagidulina (Klavier) ihre Gefühlsregungen in spannungsvollen Schüben voller Nuancen der Dynamik und Artikulation hervor.

Das Festival-Orchester übernimmt die Zugabe

Der künstlerische und motivierende Einsatz der Sommermusik-Dozenten spiegelte sich zweifellos auch im engagierten

Spiel des mit über 20 Instrumentalisten besetzten Orchesters der Sommermusik wieder. Neben jugendlichem Ehrgeiz schwebten in den Variationen aus dem Streichquartett „Der Tod und das Mädchen“ von Franz Schubert technische Fertigkeit und aufblühende Sensibilität mit, die das homogene Klangbild abrundeten.

Heftiger Schlussbeifall sowie laute Schreie, Pfiffe und wildes Johlen seitens der Kurstanten in den Publikumsreihen zog eine Orchester-Zugabe nach sich und ein geistlicher Choral wirkte wie ein „Danke-schön“ für den Gastgeber Evangelische Kirchengemeinde Nagold.



Die elfjährige Geigerin Polina Dubov beim Abschlusskonzert der Sommermusik in Nagolds Stadtkirche.

Foto: Thomas Frisch

■ Nagold

Das Deutsche Rote Kreuz/DRK bietet montags »Bewegen-Tanzen-Lachen« von 17.30 bis 18.30 Uhr im DRK-Gebäude, Wolfsberg, Marie-Curie-Straße 10, an. Ansprechpartnerin: Evelyn Braun, Mobilnummer 0172-7641594.

Die Bergsport- und Klettergruppe der Naturfreunde trifft sich heute, Montag, ab 18 bis 20 Uhr am Kletterturm beim Naturfreundehaus am Killberg, wetterabhängig, zum Klettertraining. Hierzu sind interessierte Gäste (groß und klein), eingeladen – zum Mitklettern oder um sich zu informieren. Infos dazu gibt's bei Daniel Haug, Telefon 0176-52091811 (werktags ab 16.30 Uhr).

Die ASM aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander« für Behinderte und Nichtbehinderte, lädt zum kostenlosen Yoga-Gymnastikabend am heutigen Montag, um 19 Uhr, in die Räume der ASM, Uferstraße 42, ein. Die Leitung hat Günter Langer.

Der Chor »Come Together« macht Sommerpause und trifft sich nach den Ferien wieder am Montag, 15. September zur Chorprobe.

■ Im Notfall

NOTRUF-NUMMERN

Feuerwehr: 112, Polizei: 110

rettungsdienst: 112

Bundesweiter ärztlicher

Notdienst: 116 117

Giftnotruf: 0761/19240

Zahnärztlicher Notdienst:

01801/116 116

Telefonseelsorge: 0800/111 0111

Krankentransport: 07051/19222

APOTHEKEN-NOTDIENST

Aktuelle örtliche Daten über

Festnetz: 0800 00 22 8 33 (kosten-

frei) und Mobilfunk 22 8 33

(Kosten max. 69 Cent/Minute)

sowie online: www.aononet.de

■ Redaktion

Lokalredaktion

Telefon: 07452/837324

E-Mail: [redaktionnagold@](mailto:redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de)

schwarzwaelder-bote.de

Anfragen zur **Zustellung:**

0800/7807802 (eebührenfrei)

Schwarzwälder Bote

20.08.2025

Mittwoch, 20. August 2025

Abschluss mit Meisterkurs

NAGOLD. Die 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal kann auf sehr erfolgreiche Kurse und wunderbare Konzerte zurückblicken. 100 junge Musiker aus 20 Ländern der Welt erlebten eine herausragende Förderung in Nagold und dem Oberen Nagoldtal. Jetzt besuchen elf ausgewählte junge Geiger den Meisterkurs von Vadim Gluzman und werden am Donnerstag, 20. August, um 19 Uhr in der Remigiuskirche Nagold ihr Können präsentieren. Auch Vadim Gluzman selbst wird zusammen mit dem Pianisten Evgeny Sinaiski auftreten. Das Programm wird kurzfristig zusammengestellt. Karten sind erhältlich unter reservix sowie im Rathauscafé und an der Abendkasse.

Schwarzwälder Bote

23.08.2025

Nummer 192

NAGOLD

Donnerstag, 21. August 2025



Arthur Legros kreiert Sprachen und Emotionen.



Elf der zwölf Teilnehmer mit Evgeny Sianski (Dritter von links) und Vadim Gluzman (Vierter von links).



Bohdan Luts streicht schon wie ein Weltmeister.

Die Talente lernen gemeinsam auf Augenhöhe

Zartes Spiel, starke Stimmen: Im Rahmen der 36. Sommermusik im Oberen Nagoldtal präsentierte sich die Violine-Klasse von Star-Geiger Vadim Gluzman in der Musikschule Nagold.

■ Von Aylin Kaya

NAGOLD. Zwölf junge Talente, ein Meister seines Fachs, ein Abend voller musikalischer Tiefe und Nuancen sowie der Vision, Musik als universelle Sprache zu begreifen. Mit seinem Meisterkurs ist Gluzman bereits zum zehnten Mal in Nagold, eingebettet in ein musikalisches Programm, das seit 36 Jahren von der Organisatorin Adelheid Kramer mit großer Leidenschaft und Hingabe gestaltet wird.

Gemeinsam mit seinem langjährigen Weggefährten und Kammermusikpartner, dem renommierten Pianisten und Professor Evgeny Sinaiski, begleitet Gluzman ausgewählte Musikerinnen und Musiker aus aller Welt auf ihrem Weg in eine professionelle Laufbahn –

oder einfach in ein Leben mit Musik.

Für die teilnehmenden Talente ist es ein musikalisches Camp: fünf Tage intensives Üben, Leben, Atmen, gemeinsam untergebracht, miteinander wachsend. Der Montagabend bildete dabei einen besonderen Moment.

Vier ausgewählte Geiger und Geigerinnen – Zofia Anna Olesik (Polen), Eloisa Marie Aubert (Luxemburg), Arthur Legros (Frankreich) und Bohdan Luts (Österreich) – spielten vor Publikum in einem kleinen Saal der Musikschule. Der Clou: Die übrigen Kursteilnehmer saßen nicht nur still im Raum, sondern gaben nach jedem Auftritt feinfühlig, direkte Rückmeldungen. Wie klingt Interpretation? Wie entsteht Ausdruck? Was bedeutet per-

sönliche Handschrift? Ein gegenseitiges Lernen auf Augenhöhe – professionell, achtsam, menschlich.

Zuerst betrat Zofia Anna Olesik die Bühne – leise, fast

„Ich will ihnen zeigen, wie sie mit ihrem eigenen Stil wachsen können“

Vadim Gluzman Star-Geiger

schüchtern. Doch was dann erklang, war alles andere als zaghaft: warme, runde Töne, eine Performance voller Innerlichkeit. „Sie spielt wie mit einem inneren Kompass – ganz bei sich“, flüsterte jemand im Publikum. Und ein Mitstudent

meinte: „Da war so viel Luft im Klang. Und trotzdem Präzision. Wie ein Gedicht.“

Die jüngste Teilnehmerin, die elfjährige Eloisa Marie Aubert, brachte im Anschluss Leichtigkeit in den Raum. Ihr Ton war klar, hell, fast tänzerisch – wie Sonnenlicht auf Wasser. Ein Zuhörer notierte: „Sie phrasiert, als würde sie singen. Nichts ist laut – aber alles sagt etwas.“ Auch Gluzman nickte zwischendurch anerkennend. Ein Kollege bemerkte: „Das war kein Spiel, das war ein Fluss. Einfach getragen.“

Der erste Ton von Arthur Legros füllte den Raum mit Klarheit und Kontrolle. „Jede Artikulation saß perfekt“, lobte eine Zuhörerin. Andere wünschten sich mehr Mut zur Explosion: „Du bist ein netter

Typ – das klingt auch so. Lass los, werde größer.“ Gluzman selbst brachte es auf den Punkt: „Ich will nicht, dass du die Kontrolle verlierst. Aber traue dich mehr Klangwucht.“

Bohdan Luts' Darstellung war wie ein Gemälde: fließend, farbig, emotional. „Deine rechte Hand sieht aus, als würdest du malen – nicht bürsten“, hieß es aus dem Teilnehmerkreis. Eine andere Stimme ergänzte: „Es hat mich berührt. Du erzählst Geschichten.“ Gluzman: „Deine Interpretation ist etwas Besonderes. Nur manchmal sitzt die Emotion am falschen Platz. Dein Klang ist schon groß

– gib ihm mehr Vokabular. Nicht weniger Gefühl, sondern mehr Ausdrucksmöglichkeiten.“

„Nicht verändern – nur erweitern“

Leonore Lichtenberger, eine der Zuschauerinnen, fasste zusammen: „Es ist besonders, dass gleichaltrige Musiker sich gegenseitig beraten, austauschen – und so kollektiv wachsen.“

Für Vadim Gluzman ist das der Kern seiner Arbeit: „Ich will ihnen zeigen, wie sie mit ihrem eigenen Stil wachsen können. Nicht verändern – nur erweitern.“

Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Catalin Advahov (19, aus Österreich), Eloisa Marie Aubert (11, aus Luxemburg), Mizuho Furukubo (34, aus Italien), Harry Rayner (30, aus Finnland), Sebastián Kotek (18, aus der Slowakei), Arthur Legros (19 aus

Frankreich), Simon Luethy (25, Deutschland), Bohdan Luts (20, aus Österreich), Zofia Anna Olesik (19, aus Polen), Nikola Pajanovic (25, Slowenien), Anna Tchania (22, Deutschland), Simon Zhu (24, Deutschland)

Meisterschüler erstaunen ihr Publikum

Der Meisterkurs von Vadim Gluzman und Evgeny Sinaiski im Rahmen der Sommermusik im Oberen Nagoldtal endete mit einem beeindruckenden Konzert in der Nagolder Remigiuskirche.

■ Von Maria Kosowska-Németh

NAGOLD. Zum zehnten Mal nahmen hochtalentierte junge Musiker aus vielen Ländern die Gelegenheit wahr, im Anschluss an die Sommermusik im Oberen Nagoldtal ihre instrumentalen und künstlerischen Fähigkeiten bei den Besten ihres Faches zu vertiefen.

Nach fünf Tagen intensiver Arbeit mit dem weltberühmten Violinisten Vadim Gluzman und seinem brillanten Klavierpartner Evgeny Sinaiski sorgten sie nun mit ihren Interpretationen für Erstaunen im Publikum und verdienten zu Recht seine bedingungslose Anerkennung.

Der Meister selbst eröffnet Reigen der Darbietungen

Den Reigen der jungen Violinisten führten an diesem Abend der Meister Gluzman selbst mit Sinaiski am Flügel an. Ihre Interpretation der Kammermusik von Robert Schumann strahlte eine unglaublich starke Ausdruckskraft aus, und der warm-samtige und zugleich sonore Klang der Stradivari-Geige fasste den Kopfsatz der Sonate a-moll in einen kostbaren Rahmen ein.

Fast alle Kursteilnehmer wurden im 21. Jahrhundert geboren (die Jüngste, Eloisa Marie Aubert, ist elf Jahre jung). Die Nachwuchs-Generation erzielte bereits mehrere Erfolge bei internationalen Wettbewerben und auf den Weltbühnen. Doch auch die am Geigen-Himmel aufgehenden Sterne wollen sich bei den Violin-Korymben wie Pinchas Zukerman, Zakhar Bron oder eben Vadim Gluzman weiterbilden, um neue Impulse zu bekommen, Erfahrungen zu sammeln und künstlerische Horizonte zu erweitern.

Ein alter Hollywood-Hit setzt den Schlusspunkt

An dem Abschlusskonzert nahmen teil: Cătălin Advahov (Moldawien), Eloisa Marie Aubert (Luxemburg), Sebastian Kotek (Slowakei), Arthur Legros (Frankreich), Bohdan Luts (Ukraine), Zofia Anna Olesik (Polen), Nikola Pajanović (Slowenien), Harry Rayner (USA), Anna Tchania (Georgien), Simon Luehth (Deutschland) und

Simon Zhu (Deutschland).

In sämtlichen Beiträgen – sei es Kammermusik oder Vortragsstücke mit oder ohne Klavierbegleitung – bestachen die jungen Virtuosen mit interpretatorischer Fantasie, emotionaler Reife, Expressivität in der Tongebung und technischer Gewandtheit. Eine Spitzenleistung folgte der vorangegangenen, und der kräftige Beifall würdigte jeden Auftritt.

Jedes Werk glänzte durch eine persönliche Prägung

Ob Klassik, Romantik, Impressionismus oder klassische Moderne, ob Ludwig van Beethoven, Niccolò Paganini, Camille Saint-Saëns, Maurice Ravel oder Witold Lutoslawski – jede Auffassung der Perlen der Violin-Literatur brachte individuelle Charakterzüge der Darbietenden zum Vorschein. Jedes Werk glänzte durch eine persönliche Prägung und trug einen Fingerabdruck des Meisters Gluzman.

Der zuverlässige Klavier-Sekundant Sinaiski bekräftigte immer wieder seinen musikalischen Instinkt, indem er für die richtige Balance zwischen den Instrumenten sorgte und das Sicherheitsgefühl der Solisten



Eloisa Marie Aubert ist gerade einmal elf Jahre jung.



Auch Oberbürgermeister Jürgen Großmann besuchte das beeindruckende Schlusskonzert und dankte allen Akteuren.

unterstützte. Die Pianistin Mizuho Furukubo übernahm den Klavierpart in einem anspruchsvollen Stück.

Nachdem Gluzman seine potenziellen Nachfolger lobte und Zofia Anna Olesik sowie Bohdan Luts zu diesjährigen Stipendiaten des „Arkady Fomin Scholarship Fund“ erklärte, führten die in dem Ensemble

„Nagold Virtuosi“ vereinten Violinisten den sentimentalsten, 90 Jahre alten Hollywood-Hit „Smoke gets in your eyes“ stillvoll vor.

Dann hieß es fürs Publikum: Nach langem Stillhalten laut ausatmen, wieder zu sich kommen und heftig applaudieren – für solch einen Musikgenuss selbstverständlich im Stehen.



Vadim Gluzman bei seiner Interpretation von Robert Schumanns Kammermusik.

Foto: Thomas Fritsch